

AUFREGUNG / Der Chef des Autokinos, Franz Lampesberger, ist über die Aktion der BIM gegen die geplante Schnellstraße empört: „Autofahren will doch jeder.“

„Kino-Besucher mussten durch Meer an Kreuzen“

VON WALTER VYMYSLUCKY

GROSS-ENZERSDORF / Nicht gerade begeistert war der Chef des Stadler Autokinos Franz Lampesberger über die weißen Kreuze der Gegner der Autobahn. „Es ist nicht gerade einladend wenn die Kinobesucher durch einen Wald von Kreuzen ins Autokino fahren soll“, meinte Lampesberger.

Lampesberger beabsichtigte sich bei der Gemeinde über die Erlaubnis der Protestaktion von BIM zu beschweren. Nun wurden die Kreuze allerdings schon entfernt. Der Großteil dieser war aber bereits zuvor von Vandalen niedergetreten worden. Einige sogar schon in der Nacht nach



Schon in der Nacht nach der Montage fielen die ersten Kreuze Vandalen zum Opfer. Am vergangenen Sonntag wurden die Kreuze endgültig entfernt. FOTO: WALTER VYMYSLUCKY

der Montage. Damit will Lampesberger jedoch nicht in Verbindung gebracht werden. „Ich bin weder für noch gegen die Autobahn. Aber sind wir uns ehrlich, Autofahren will doch jeder - auch die Leute von BIM“, stellte er abschließend fest.

Dies teilte er auch einem Vertreter der Gruppe mit, die ihn vor der Aktion besucht und gebeten hatte die Kreuze auf seinen Grund aufzustellen. Die NÖN berichtete vor zwei Wochen über die Aktion von BIM in Zusammenarbeit mit anderen Autobahngegnern. Die Gruppe plant bereits neue Aktionen. Nun will man sich mit Postkarten an die betreffenden Bürgermeister und Politiker wenden.